



CARE GUIDANCE

EMPFEHLUNGEN FÜR EINE GUTE ARBEITSPRAXIS

LEVEL 1

Arbeiten mit
Hochtemperaturwolle (HTW) –
Effektives Risiko Management

ARBEITEN MIT (HTW) – EFFEKTIVES RISIKO MANAGEMENT

EINLEITUNG

Dieses Dokument gibt einen Überblick über den Prozess zur Kontrolle (Beseitigung oder Reduzierung) der Exposition am Arbeitsplatz. Dies ist das Level 1 Dokument in der ECFIA CARE Guidance Serie.

WAS IST DAS CARE PROGRAMM?

ECFIAs CARE Programm zur Kontrolle und Reduzierung der Exposition (CARE - Controlled And Reduced Exposure) ist ein wichtiger Teil des Product Stewardship Programme (Programm zum verantwortungsvollen Management von (HTW) Produkten). Es ermöglicht Arbeitgebern, die Belastung durch Faserstaub proaktiv zu minimieren und so die Gesundheit der Arbeitnehmer zu schützen.

WAS SIND DIE CARE GUIDANCE DOKUMENTE?

Diese Dokumente bilden eine umfassende Informationsbibliothek zum sicheren Umgang mit HTW-Produkten. Sie wurden von Branchenexperten verfasst und sollen den Verwendern von HTW-Produkten hilfreiche Informationen zur Verfügung stellen, um wirksame Kontrollen zur Minimierung der Exposition gegenüber luftgetragenen Fasern einzuführen. Diese Reihe von Dokumenten wird sich mit der Erstellung neuer Dokumente erweitern.

- Level 1 Guidance Dokument:** „Arbeiten mit HTW – Effektives Risiko Management“
Level 2 Guidance Dokumente: Risikomanagementmaßnahmen für HTW
Level 3 Guidance Dokumente: Beispiele für bestimmte Anwendungen

WAS SIND MASSNAHMEN ZUR EXPOSITIONS- KONTROLLE?

Kontrollmaßnahmen sind in der Regel eine Kombination aus technologischen Lösungen und Arbeitsmethoden, die darauf abzielen, die Exposition zu beseitigen oder zu verringern. Die Auswahl der richtigen Kombination ist sehr wichtig und die Maßnahmen funktionieren nur dann effektiv, wenn sie richtig angewendet werden.

HIERARCHIE DER KONTROLLEN

Es gibt eine Reihenfolge oder Priorität, wenn es um die Bewertung von Kontrollen geht. Die besten Kontrollen sind diejenigen, die sich mit der Quelle der Staubemission befassen. Am wenigsten wünschenswert sind diejenigen, die die Exposition regeln, wenn sich Staub bereits in die Arbeitsumgebung ausgebreitet hat.

SUBSTITUTION

Die Hierarchie ist wie folgt:

- Wechsel zu alternativen Materialien: Entfernen Sie den gefährlichen Stoff aus dem bestehenden Prozess. Es ist darauf zu achten, dass das Ersatzprodukt nicht eingestuft ist oder in eine niedrigere Gefahrenkategorie als das Original eingestuft ist. Dies sollte mit Ihrem Lieferanten besprochen werden, um sicherzustellen, dass die richtige technische Lösung gefunden wird, und sie aus Gesundheits- und Sicherheitsaspekten akzeptabel ist.
- Ändern Sie den Prozess: Verwenden Sie eine andere Technologie, um die Verwendung des gefährlichen Stoffes zu vermeiden.

Die Maßnahmen zur Beseitigung oder Substitution eines gefährlichen Stoffes sind material- und situationsspezifisch. Ansätze zur Substitution sind in Level 2 der Dokumentenserie detailliert beschrieben. Die anderen nachstehend aufgeführten Kontrollmöglichkeiten stellen die gute Arbeitspraxis dar, für die Verwendung von gefährlichen und ungefährlichen Materialien.

PROZESSDESIGN ZUR MINIMIERUNG DER EXPOSITION

- Wechsel zu gebrauchsfertigen Produktformen: Die Entstehung von Faserstaub kann oft erheblich reduziert werden, indem Produkte verwendet werden, die speziell für eine Anwendung entwickelt wurden, z. B. vorgeschchnittene oder verkapselte Teile. Damit wird eine Weiterverarbeitung vermieden.
- Automatisieren und/oder Verkleiden: In vielen Fällen ist Staubbildung in der Einrichtung des Arbeitsplatzes oder in der Organisation des Arbeitsprozesses selbst enthalten. Eine Änderung des Prozesses ist oft möglich und wird häufig durchgeführt, um die Effizienz zu verbessern oder neue Technologien einzuführen. In vielen Fällen ist es möglich, das Verfahren zu überprüfen und zu ändern, um die Exposition der Arbeiter zu minimieren. Dies kann beispielsweise durch Verkleidung und/oder Automatisieren des gesamten oder eines Teils des Prozesses erfolgen.
- Stationäre Absaugung (LEV): Wo die Vermeidung von Staubbildung nicht möglich ist, sollte LEV verwendet werden, um die Staubemission so nahe wie möglich an der Quelle aufzunehmen. Weitere Informationen zu LEV finden Sie im Level 2-Dokument „Stationäre Absaugung (LEV) für HTW“.

ARBEITSPRAXIS

- Eingeschränkter Zugang (obligatorisch für Stoffe, die entsprechend dem neuen REACH-CLP-System eingestuft sind, Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen in der Krebskategorie 1B oder 1A): Es sollten Regelungen vorhanden sein, die Anzahl der Arbeitnehmer zu minimieren, die Faserstäuben ausgesetzt sind. Der Zugang zu Bereichen, in denen eine Exposition gegenüber Faserstäuben erwartet werden kann, sollte auf so wenige Arbeiter wie möglich beschränkt sein.
- Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz: Aufräum- und Reinigungsmaßnahmen tragen dazu bei, die Arbeitsumgebung sauber zu halten und zu verhindern, dass Staub, von den auf den Böden und Arbeitsflächen zurückgebliebenen Materialien, in die Luft gelangt. Weitere Informationen zu guter Praxis für Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz finden Sie im Level 2 Dokument „Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz“.

**PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG
(PPE)**

- Wenn es mit den oben genannten Methoden nicht möglich ist, den Staubgehalt angemessen zu kontrollieren, ist es notwendig, die richtige Schutzkleidung zu verwenden und sicherzustellen, dass sie gut sitzt und in ordnungsgemäßem Zustand ist. Weitere Informationen finden Sie im Level 2 Dokument „Persönliche Schutzausrüstung für HTW“.

**INFORMATION
UND TRAINING**

- Die Schulung des Personals sollte Anweisungen zu spezifischen Arbeitspraktiken zur Minimierung der Exposition, sowie allgemeine Informationen für alle Arbeitnehmer zu Gesundheits- und Sicherheitsaspekten von HTW enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Level 2 Dokument „Fortbildung“.

Schlussfolgerung: Für jeden Prozess am Arbeitsplatz sollte eine Bewertung durchgeführt werden, um die beste Methode des Risikomanagements zu bestimmen. In vielen Fällen müssen verschiedene Maßnahmen kombiniert werden, um ein Niveau von Staubkonzentrationen zu erreichen, das unter den örtlichen Vorgaben liegt und so niedrig wie technisch möglich ist.